Heft 3

Walt Disney

2,20 DM
Österreich 17 öS
Schweiz 2,20 sFr
Luxemburg 40 frs
Italien 1300 Lire

DAS SCHWARZE LOCH

Der bedrohte Planet

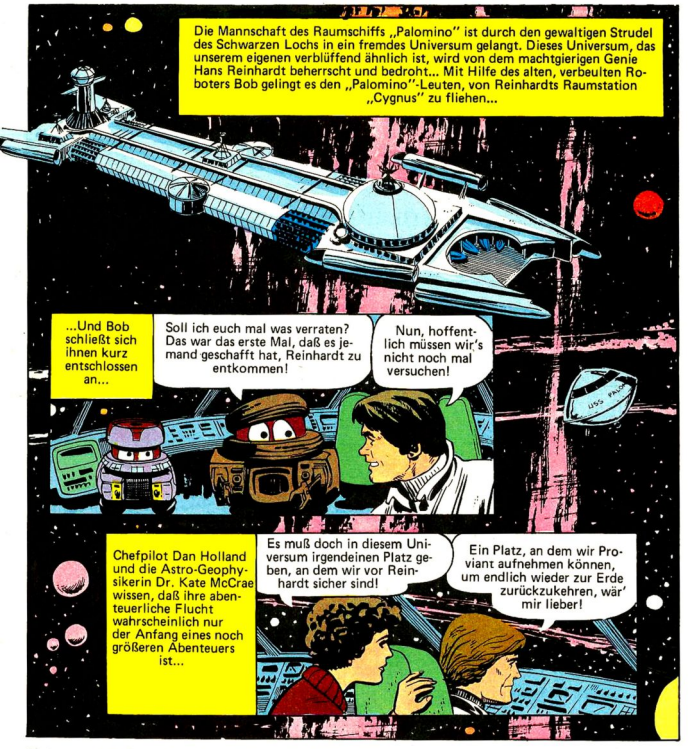
Eine Armee von Robotern terrorisiert den Planeten der Lichtmenschen... Doch dann greift die Mannschaft der „Palomino" ein!

Jeden Freitag neu mit dem beliebten Spiel- und Bastelteil und den aktuellen Walt Disney Comics

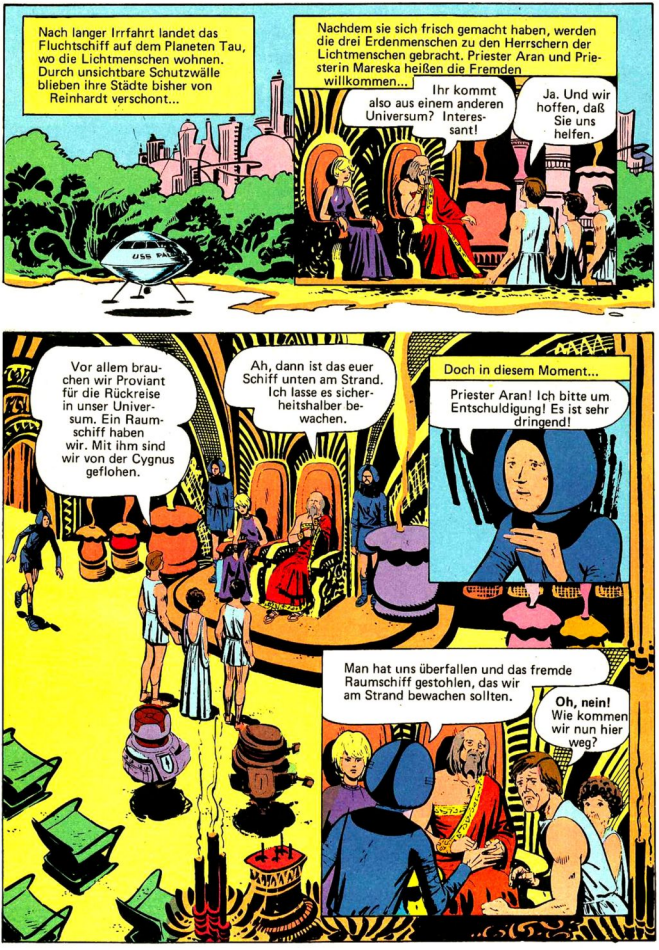
WALT DISNEY PRODUCTIONS

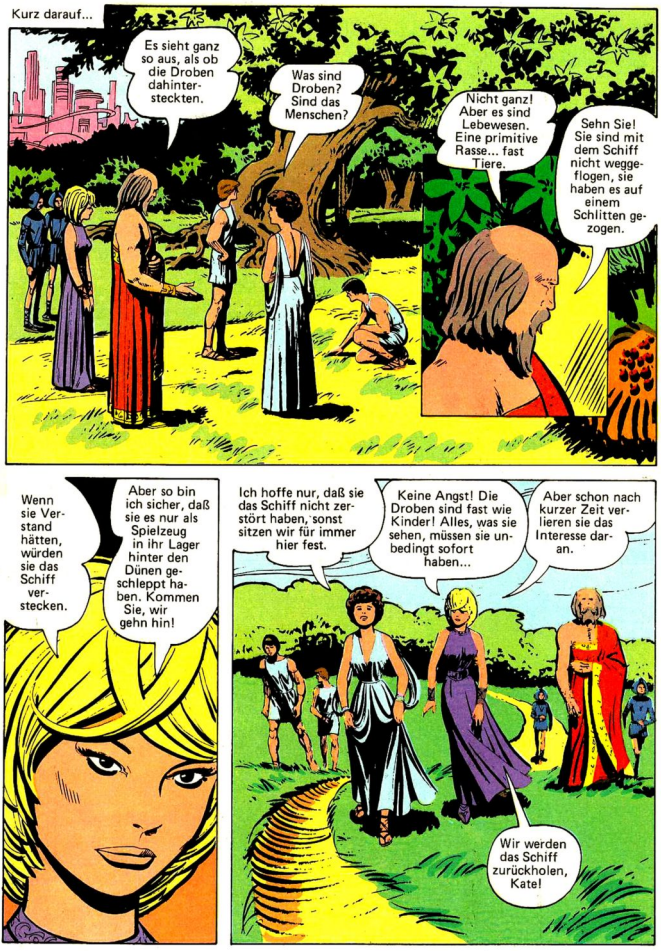
DAS SCHWARZE LOCH

Retter des Universums



Erschienen bei: EHAPA VERLAG GMBH, Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1.
Herausgeber: Adolf Kabatek; Redaktion: Gerlinde Schurr.
Druck: Schneider, Verden. ©Walt Disney Productions 1981

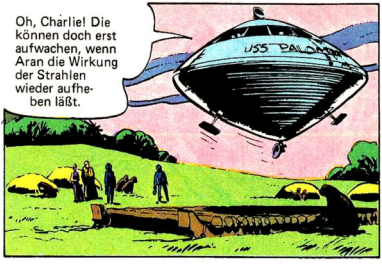

Nach langer Irrfahrt landet das Fluchtschiff auf dem Planeten Tau, wo die Lichtmenschen wohnen. Durch unsichtbare Schutzwälle blieben ihre Städte bisher von Reinhardt verschont...
Nachdem sie sich frisch gemacht haben, werden die drei Erdenmenschen zu den Herrschern der Lichtmenschen gebracht. Priester Aran und Priesterin Mareska heißen die Fremden willkommen...
Ihr kommt also aus einem anderen Universum? Interessant!
Ja. Und wir hoffen, daß Sie uns helfen.
Vor allem brauchen wir Proviant für die Rückreise in unser Universum. Ein Raumschiff haben wir. Mit ihm sind wir von der Cygnus geflohen.
Ah, dann ist das euer Schiff unten am Strand. Ich lasse es sicherheitshalber bewachen.
Doch in diesem Moment...
Priester Aran! Ich bitte um Entschuldigung! Es ist sehr dringend!
Man hat uns überfallen und das fremde Raumschiff gestohlen, das wir am Strand bewachen sollten.
Oh, nein! Wie kommen wir nun hier weg?


Kurz darauf...
Es sieht ganz so aus, als ob die Droben dahinter-steckten.
Was sind Droben? Sind das Menschen?
Nicht ganz! Aber es sind Lebewesen. Eine primitive Rasse... fast Tiere.
Sehn Sie! Sie sind mit dem Schiff nicht weggeflogen, sie haben es auf einem Schlitten gezogen.
Wenn sie Verstand hätten, würden sie das Schiff verstecken.
Aber so bin ich sicher, daß sie es nur als Spielzeug in ihr Lager hinter den Dünen geschleppt haben. Kommen Sie, wir gehn hin!
Ich hoffe nur, daß sie das Schiff nicht zerstört haben, sonst sitzen wir für immer hier fest.
Keine Angst! Die Droben sind fast wie Kinder! Alles, was sie sehen, müssen sie unbedingt sofort haben...
Aber schon nach kurzer Zeit verlieren sie das Interesse daran.
Wir werden das Schiff zurückholen, Kate!

ALOMINO
Na, was habe ich gesagt? Sie wissen schon nicht mehr, was sie damit anfangen wollten. Falls sie es überhaupt je gewußt haben.
Wie traurig!
Ja, diese armen Kreaturen wirken so verloren, nicht wahr? Aber wir können ihnen nicht helfen. Deshalb versuchen wir wenigstens, ihnen nicht zu schaden... Fixier sie jetzt!
Jawohl, Aran!

Sekunden später...
Keine Sorge! Das tut ihnen nicht weh. Es macht sie nur vorübergehend bewegungsunfähig.

Kommen Sie mit dem Schiff zum Stadttor! Dann lassen wir es zum Tempel bringen! Dort ist es sicher!
Beeilen wir uns, Dan! Wer weiß, wann die Burschen aufwachen.


Oh, Charlie! Die können doch erst aufwachen, wenn Aran die Wirkung der Strahlen wieder aufheben läßt.
USS PALOMINO

Kurz vor Dunkelheit landet das Schiff im Garten des Tempels...
Wenn Sie wollen, können Sie schon morgen aufbrechen...

...Aber wir wären glücklich, wenn Sie noch eine Weile bei uns blieben.
Seit Hans Reinhardt unser Universum terrorisiert, haben wir hier nur selten Gäste. Ohne Abwechslung erscheinen einem die Jahre besonders lang.

Reinhardt sucht ja das ewige Leben. Aber was glauben Sie, wie bald er seiner selbst, seiner Macht und seines Hasses überdrüssig wäre! Selbst wenn wir das Geheimnis des ewigen Lebens hätten...
Wenn Sie es hätten? Dann stimmt es also nicht, was Bob erzählt hat?
Nein, Kate! Er erzählte nur, was viele glauben. Aber wir Lichtmenschen leben auch nicht ewig. Und ich bin froh darüber!
Allerdings leben wir besonders lange.

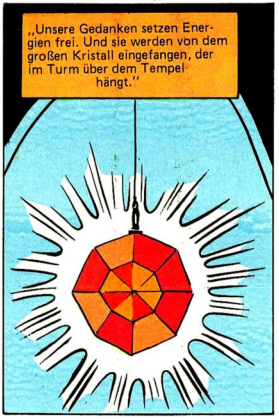
Ich zum Beispiel bin jetzt 120 Jahre alt. Lichtmenschen-Jahre natürlich. Eure Erdenjahre sind ja meines Wissens viel kürzer.

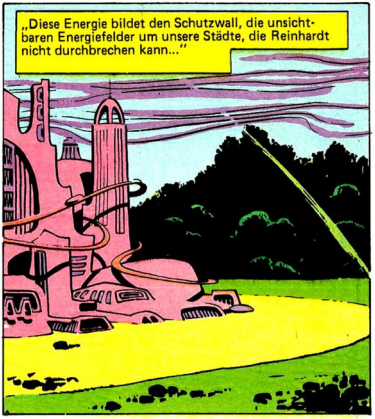
Aran ist noch älter! Er ist fast 200 Jahre alt.
Das ist unglaublich! Sie sind so... so...
Vital, meinen Sie? Oder jugendlich?
Nun, unser ganzes Geheimnis ist Weisheit, Wahrheit und Tugendhaftigkeit.

Durch unser Wissen haben wir Priester eine höhere Lebenserwartung als andere. Und mit diesem Feuer hier erhalten wir uns die Weisheit unserer Väter von Generation zu Generation.
Und was wäre, wenn das Feuer erlöschen würde?

Nichts! Wir würden es einfach wieder anzünden.
Da diese Flammen jedoch als Symbol unserer Stärke und der ewigen Wahrheit gelten, wachen wir sorgsam über sie.

Reinhardt versteht nicht, daß unsere Stärke aus unserem Denken kommt. Denn dieses Denken, das nicht durch Gier und Neid vergiftet ist, macht uns mächtig!

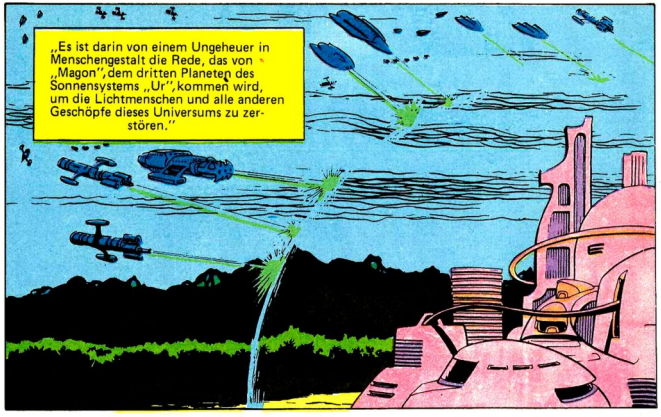

„Unsere Gedanken setzen Energien frei. Und sie werden von dem großen Kristall eingefangen, der im Turm über dem Tempel hängt."


„Diese Energie bildet den Schutzwall, die unsichtbaren Energiefelder um unsere Städte, die Reinhardt nicht durchbrechen kann..."

Aran führt seine Gäste in die innersten Räume des Tempels...

Sie möchten etwas über die Prophezeiung erfahren? Über den Retter, der kommen wird?

Niemand weiß genau, wie alt diese Geschichte ist. Lange Zeit hielt ich sie nur für eine Sage. Aber jetzt glaube ich, daß sie wahr wird!

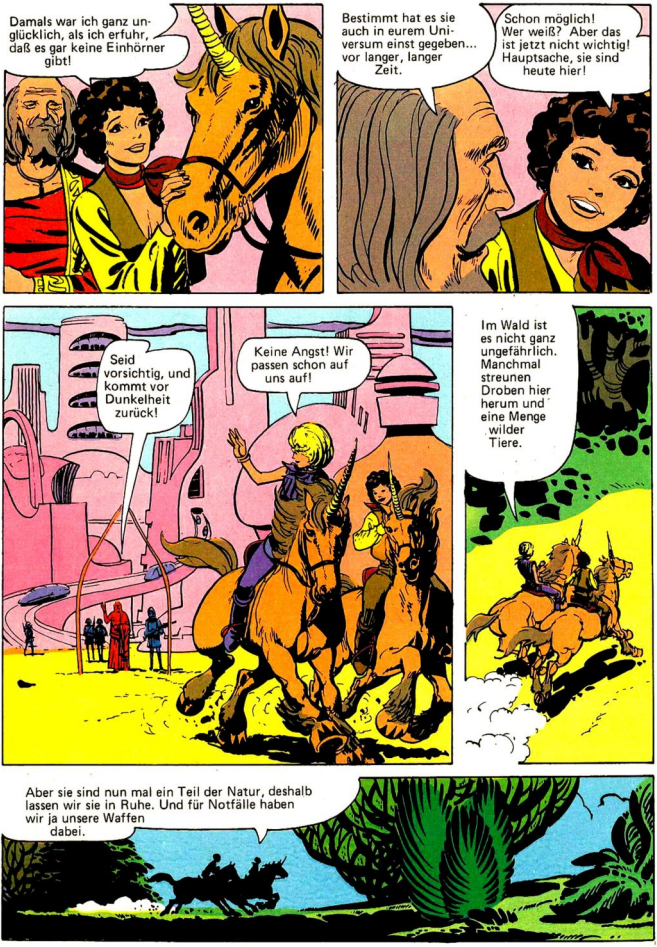

„Es ist darin von einem Ungeheuer in Menschengestalt die Rede, das von „Magon", dem dritten Planeten des Sonnensystems „Ur", kommen wird, um die Lichtmenschen und alle anderen Geschöpfe dieses Universums zu zerstören."

„Dieses Ungeheuer ist jetzt da. Es ist Reinhardt... und er ist so gefährlich wie ein wildes Tier..."

Es steht geschrieben, daß die Menschen des Lichts gegen ihn kämpfen werden, bis sie schwach und voller Furcht sind!
Doch dann wird aus dem Lager des Ungeheuers der Retter kommen! Erkennen werden wir ihn daran, daß er eine Sonne in seinen Händen trägt.

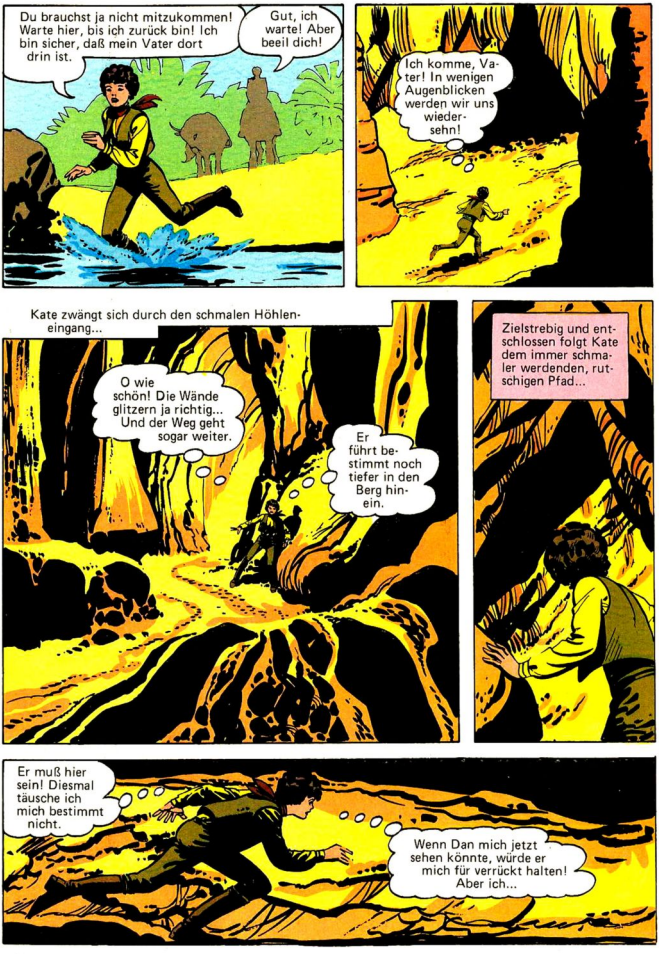
Ein Retter mit einer Sonne in den Händen? Was kann das bedeuten?
Wir wissen es nicht. Die Schriftrolle ist teilweise zerstört. Das Ende der Prophezeiung fehlt.
Aber der erste Teil ist bereits eingetroffen. Das Ungeheuer kennen wir! Jetzt können wir nur auf den zweiten Teil hoffen...
...auf den Retter, der Reinhardt vernichten wird! Zuerst haben wir geglaubt, der Erwartete sei unter Ihnen. Aber keiner von Ihnen trägt eine Sonne.
Nein, wahrhaftig nicht!... Der Prophet kann doch keine richtige Sonne gemeint haben!
Natürlich nicht! Deshalb erwarten wir eine Person, die etwas Leuchtendes, Kraftvolles bei sich hat.
Am Abend...
Auf der Himmelskarte, die Aran mir gegeben hat, ist das Schwarze Loch ganz am Ende dieser Milchstraße eingezeichnet. Also müssen wir uns gleich nach dem Start...
Hast du's denn so eilig, Dan? Könnten wir nicht noch ein wenig länger hierbleiben?
Noch länger hierbleiben? Das ist eine großartige Idee!

Ich habe nämlich heute zufällig gehört, wie sich zwei Priester darüber unterhalten haben, daß sie mich ausbeulen könnten, wenn sie genügend Zeit hätten!
Und ich hab' gehört, daß sie hier die Störung in meinem Stromkreislauf beheben könnten, die mir immer Ärger macht!
Prima! Und Kate hat von einem Retter gehört, der demnächst hier ankommen soll. Vielleicht sehn wir ihn dann noch!
Glaubst du, daß ich meinen Vater hier finde, Dan? Du weißt, ich hatte die ganze Zeit das Gefühl, als ob er in der Nähe wäre!
Sieh doch endlich ein, daß dein Vater nicht in diesem Universum ist...
...Wenn du Glück hast, begegnest du hier höchstens noch mal seinem Spiegelbild. Aber von mir aus! Wenn dir so viel daran liegt, dann bleiben wir eben noch.
Und so geht Bob zur Generalüberholung in die Werkstatt. Vincent meldet sich beim Elektriker, um seinen defekten Stromkreislauf reparieren zu lassen... und für Kate verwirklicht sich ein alter Traum...
An ruhigen Tagen, wenn keine feindlichen Raumschiffe in der Nähe gesichtet werden, reiten wir gern ein wenig aus. Hättest du Lust, mit mir zu kommen?
Auf einem Einhorn? Fantastisch! Davon hab' ich schon als kleines Mädchen immer geträumt!


Damals war ich ganz unglücklich, als ich erfuhr, daß es gar keine Einhörner gibt!
Bestimmt hat es sie auch in eurem Universum einst gegeben... vor langer, langer Zeit.
Schon möglich! Wer weiß? Aber das ist jetzt nicht wichtig! Hauptsache, sie sind heute hier!
Seid vorsichtig, und kommt vor Dunkelheit zurück!
Keine Angst! Wir passen schon auf uns auf!
Im Wald ist es nicht ganz ungefährlich. Manchmal streunen Droben hier herum und eine Menge wilder Tiere.
Aber sie sind nun mal ein Teil der Natur, deshalb lassen wir sie in Ruhe. Und für Notfälle haben wir ja unsere Waffen dabei.

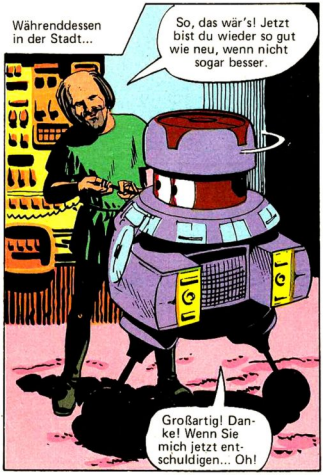
Kaum haben Kate und Mareska den Wald erreicht, da...

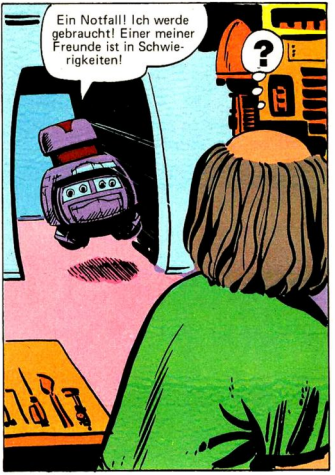
Er muß vor kurzem diesen Weg benutzt haben. Siehst du die Fußspuren?
Nicht so schnell, Kate! Wart auf mich!
Wie kannst du so sicher sein, daß es dein Vater ist?
Mein Gefühl sagt es mir! Ich kann es dir nicht erklären, aber...
Mareska! Ist das da hinten nicht der Eingang zu einer Höhle?
Ich weiß nicht! Wir dürfen hier nicht weiterreiten, Kate! Der Berg der Einsicht ist heilig! Niemand darf sich ihm nähern, auch ich nicht!


Du brauchst ja nicht mitzukommen! Warte hier, bis ich zurück bin! Ich bin sicher, daß mein Vater dort drin ist.
Gut, ich warte! Aber beeil dich!
Ich komme, Vater! In wenigen Augenblicken werden wir uns wiedersehn!
Kate zwängt sich durch den schmalen Höhleneingang...
O wie schön! Die Wände glitzern ja richtig... Und der Weg geht sogar weiter.
Er führt bestimmt noch tiefer in den Berg hinein.
Zielstrebig und entschlossen folgt Kate dem immer schmaler werdenden, rutschigen Pfad...
Er muß hier sein! Diesmal täusche ich mich bestimmt nicht.
Wenn Dan mich jetzt sehen könnte, würde er mich für verrückt halten! Aber ich...

Nanu! Was ist denn das? Ein unterirdisches Labor! Sieht aus, als würde es noch benützt. Hier muß also jemand...
Vater! Bist du hier? Ich bin's, Kate!

Plötzlich hört Kate hinter sich ein Geräusch...
Nein! Nicht! Loslassen!


Währenddessen in der Stadt...
So, das wär's! Jetzt bist du wieder so gut wie neu, wenn nicht sogar besser.
Großartig! Danke! Wenn Sie mich jetzt entschuldigen... Oh!


Ein Notfall! Ich werde gebraucht! Einer meiner Freunde ist in Schwierigkeiten!
?

Käpt'n Holland! Mister Pizer! Schnell! Ich habe gerade eine telepathische Nachricht von Dr. Kate erhalten. Sie braucht unsere Hilfe! Kommen Sie!
Kurze Zeit später...
Hier entlang! Weit kann's nicht mehr sein.
Woher weiß Vincent eigentlich, daß Kate in Schwierigkeiten ist? Und woher weiß er, wo wir sie finden können?
Ganz einfach, Aran...
...Er ist so programmiert, daß er sich telepathisch mit Kate verständigen kann. Jetzt beschreibt sie ihm gerade den Weg.
Aran! Dan! Was macht ihr denn hier? Wohin geht ihr?
Das erklären wir später! Dr. Kate braucht uns.
Hier entlang... in die Höhle!
Vincent! Endlich bist du da!
Gehn Sie zur Seite, wenn's geht, Dr. Kate!

Was? Reinhardts Roboter? Hier auf Tau?
Wir haben genug gesehen! Jetzt wird gehandelt!

Es hat keinen Sinn! Meine Waffe kann den Kerlen überhaupt nichts anhaben.

Mit unseren klappt's hervorragend. Aus dem Weg, Aran!

Dan! Hilfe!
Okay, Kate!

Auuuuu!
ZACK!

Ich muß an meine Waffe rankommen. Und zwar schnell!
Dan!

Halt! Sofort aufhören!
Was...?

Laß diesen Mann los! Zurück, sage ich!
?

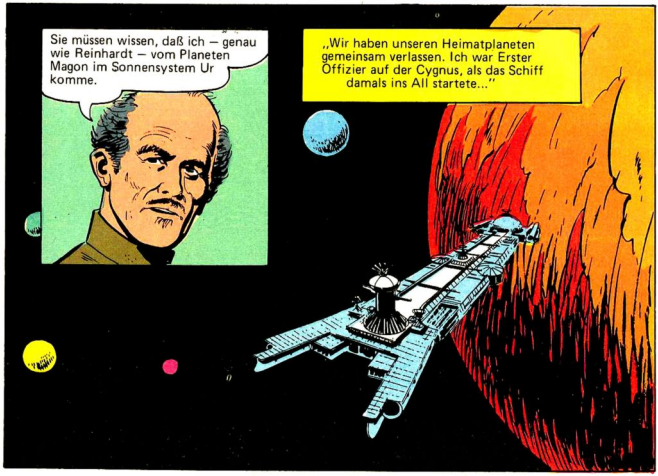
Vater! Du bist es! Endlich!
Na also! Nun hat Dr. Kate ihren Vater ja doch noch gefunden.

Ich wußte, daß du hier bist! Ich habe es die ganze Zeit gespürt!
Meine liebe junge Dame, ich fürchte, hier handelt es sich um ein Mißverständnis. Ich bin nicht Ihr Vater. Ich habe keine Kinder!

Aber... aber Sie sind doch Frank McCrae?!
Ja, ich heiße Frank McCrae, aber...
...ich habe keine Tochter!

Es tut mir leid, daß meine Roboter Sie schlecht behandelt haben. Sie nehmen ihre Aufgabe sehr ernst, mein Labor vor neugierigen Besuchern zu schützen.

Es sind also Ihre Roboter? Sie sehen fast aus wie die von Reinhardt oder besser gesagt: genauso!
Ja, sie gleichen Reinhardts Killern tatsächlich, und zwar aus gutem Grund!


Sie müssen wissen, daß ich – genau wie Reinhardt – vom Planeten Magon im Sonnensystem Ur komme.
„Wir haben unseren Heimatplaneten gemeinsam verlassen. Ich war Erster Offizier auf der Cygnus, als das Schiff damals ins All startete..."

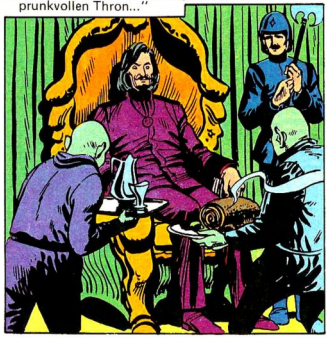
„Wir hatten eine ausgezeichnete Mannschaft und die ganze hochentwickelte Technologie, die es auf Magón gab... aber fast nichts zu essen."

„Es wächst ja bekanntlich sehr wenig auf einem sterbenden Planeten. Wir machten uns also auf die Suche nach einer neuen Welt, nach einem Platz zum Überleben."

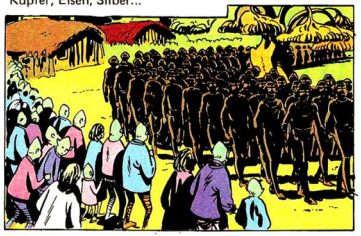
„Auf jedem Planeten, der uns Nahrung versprach, landeten wir mit einem kleinen Raumschiff, um ihn zu erforschen..."

„Einmal stießen wir dabei auf eine menschenähnliche Rasse, die noch nie ein Raumschiff gesehen hatte. Sie hielten Reinhardt für eine Art Gott, weil er vom Himmel gekommen war!"

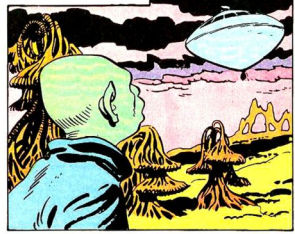
„Das gefiel Reinhardt natürlich, und er nützte es schamlos aus. Er ließ sich von den arglosen Kreaturen ein Schloß bauen und regierte auf einem prunkvollen Thron..."



„Nun hielten ihn seine 'Untertanen' erst recht für ein höheres Wesen. Man stelle sich vor: ein Gott, der solche 'Menschen' erschaffen konnte! Das Volk war ihm so ergeben, daß sie ihm all ihre kostbaren Metalle brachten... Kupfer, Eisen, Silber..."



„Als wir den Planeten endlich verließen, waren Hunderte von Robotern an Bord, allen voran der Superroboter Maximillian!"



„Reinhardt beschloß, den nächsten bewohnten Planeten nicht einfach nur zu erforschen. Er wollte ihn überfallen, besetzen und von seinen Bewohnern all ihre Schätze als Tribut fordern..."

„Doch da machte die Mannschaft nicht mehr mit und meuterte. Aber es war sinnlos. Die meisten von uns wurden von den Robotern umgebracht."

Ich konnte mit diesem Raumschiff hier vor Reinhardt fliehen. Soviel ich weiß, bin ich der einzige, der die Cygnus lebend verlassen hat.

Die Parallelen sind erstaunlich. Auch in unserem Universum gab es eine Meuterei auf der Cygnus. Und sie wurde ebenfalls von meinem Vater angeführt!
Nur mit dem Unterschied, daß **ich nicht** Ihr Vater bin!

Ich habe jahrelang mit Material aus verschiedenen Sonnensystemen und Galaxen herumexperimentiert... ich habe Roboter gebaut...
...genau die gleichen Roboter wie Reinhardt!

Und jetzt bin ich soweit, daß ich den Lichtmenschen zeigen kann, wie man Reinhardt zerstört, indem man seine Roboter zerstört!
Ich bin der Hohepriester der Lichtmenschen! Zeigen Sie uns Ihren Plan!

Oh! **Sie** sind der Priester? Welch eine glückliche Fügung! Das Schicksal hat uns zusammengeführt.

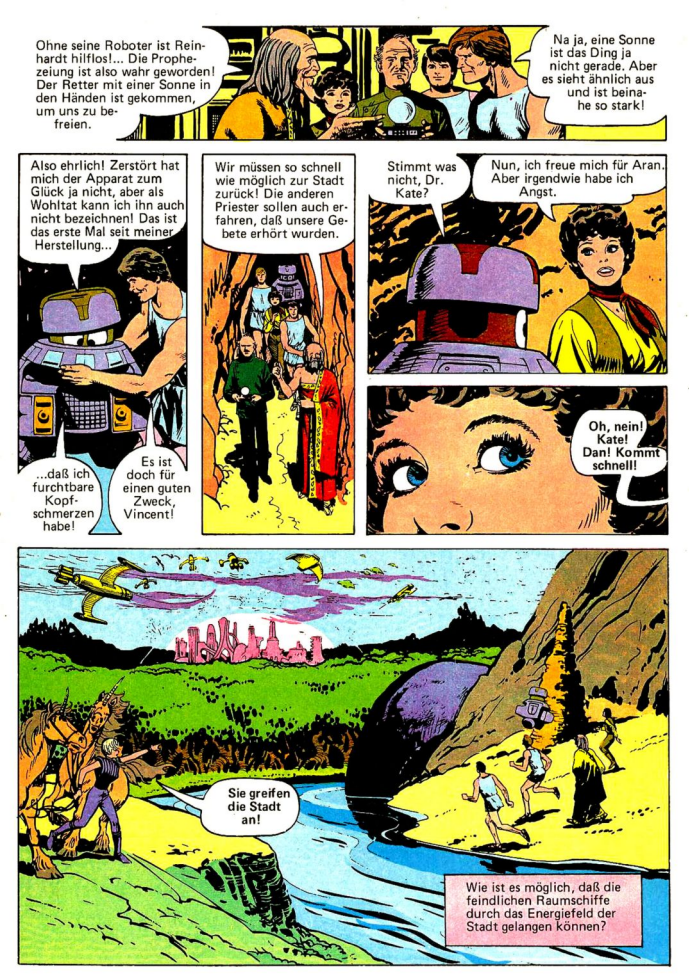
Passen Sie auf! Diese Kristallkugel sendet glühende Energiestrahlen aus, die von bestimmten Metallen und Metallegierungen angezogen werden.

Achtung!
Oh! Meine Augen!
Huch! Was ist denn...?

Plötzlich verlöscht das grelle Licht...

Seht nur! Die Roboter sind zerfallen!

Richtig! Ich habe die Energie der Kugel so dosiert, daß sich die Roboter zersetzen...
Aber nur diese Roboter!
Und sie sind identisch mit Reinhardts Robotern?!


Ohne seine Roboter ist Reinhardt hilflos!... Die Prophezeiung ist also wahr geworden! Der Retter mit einer Sonne in den Händen ist gekommen, um uns zu befreien.
Na ja, eine Sonne ist das Ding ja nicht gerade. Aber es sieht ähnlich aus und ist beinahe so stark!
Also ehrlich! Zerstört hat mich der Apparat zum Glück ja nicht, aber als Wohltat kann ich ihn auch nicht bezeichnen! Das ist das erste Mal seit meiner Herstellung...
...daß ich furchtbare Kopfschmerzen habe!
Es ist doch für einen guten Zweck, Vincent!
Wir müssen so schnell wie möglich zur Stadt zurück! Die anderen Priester sollen auch erfahren, daß unsere Gebete erhört wurden.
Stimmt was nicht, Dr. Kate?
Nun, ich freue mich für Aran. Aber irgendwie habe ich Angst.
Oh, nein! Kate! Dan! Kommt schnell!
Sie greifen die Stadt an!
Wie ist es möglich, daß die feindlichen Raumschiffe durch das Energiefeld der Stadt gelangen können?

WALT DISNEY PRODUCTIONS

DAS SCHWARZE LOCH

Reinhardts Rückkehr

Ein weiterer Teil der Prophezeiung scheint wahr geworden zu sein, die der betagte Priester Malleus auf einer alten Schriftrolle entdeckt hatte: Die Angst der Lichtmenschen ist jetzt so groß, daß sie nicht mehr die Kraft haben, Energie an den großen Kristall abzugeben. Und ohne diese Energie lassen sich die unsichtbaren Schutzwälle nicht aufrechterhalten, von denen die Städte auf Tau seit Urzeiten umgeben sind...

Ist es Zufall, daß Reinhardt mit seiner Weltraumflotte die Hauptstadt der Lichtmenschen genau dann angreift, wenn sie am schwächsten ist? Oder steckt mehr dahinter?

Vincent, der clevere kleine Roboter aus der 396er Serie, bemerkt die Gefahr als erster...

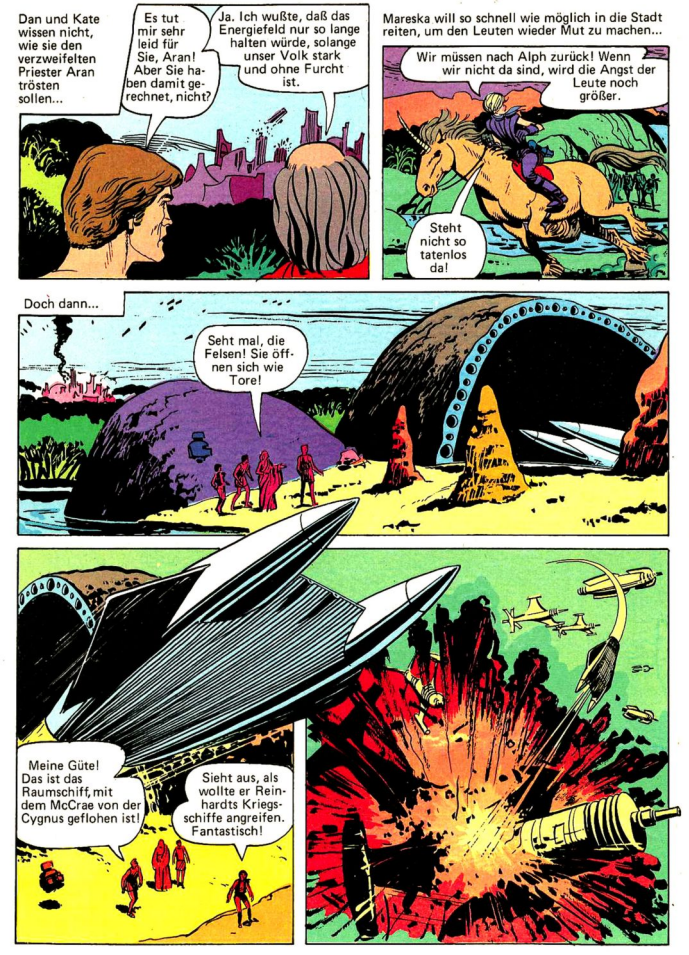
Käpt'n Holland! Das Energiefeld ist unterbrochen!

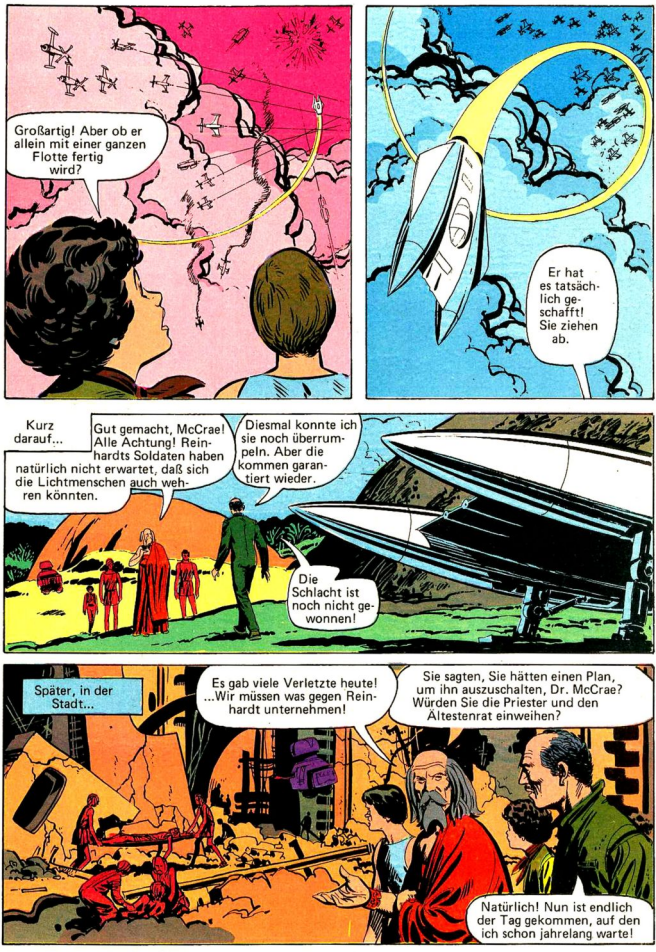
Wie furchtbar! Diese schöne Stadt... und diese liebenswerten Menschen! Wie kann Reinhardt so etwas tun? Er ist ein Monster!

Die Stadt ist doch durch ihren Schutzwall geschützt, Kate. Das Laserfeuer macht ihr nichts aus!

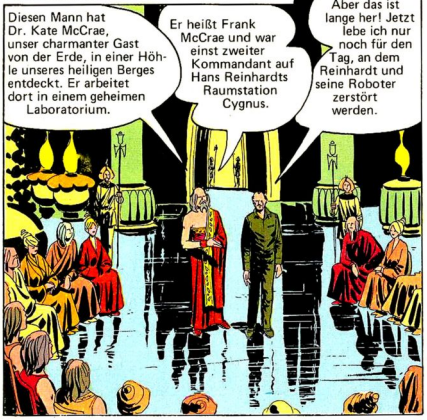
Auch Charles Pizer beobachtet, wie die Laserstrahlen die schützende Hülle rund um die Stadt durchdringen.

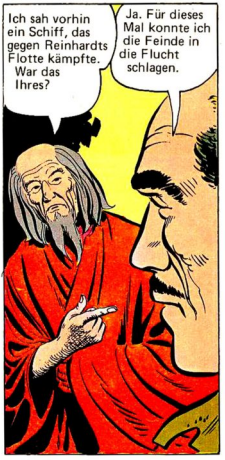
Vincent hat recht! Das Energiefeld ist unterbrochen. Ein Teil der Schüsse zischt glatt durch!


Dan und Kate wissen nicht, wie sie den verzweifelten Priester Aran trösten sollen...
Es tut mir sehr leid für Sie, Aran! Aber Sie haben damit gerechnet, nicht?
Ja. Ich wußte, daß das Energiefeld nur so lange halten würde, solange unser Volk stark und ohne Furcht ist.
Mareska will so schnell wie möglich in die Stadt reiten, um den Leuten wieder Mut zu machen...
Wir müssen nach Alph zurück! Wenn wir nicht da sind, wird die Angst der Leute noch größer.
Steht nicht so tatenlos da!
Doch dann...
Seht mal, die Felsen! Sie öffnen sich wie Tore!
Meine Güte! Das ist das Raumschiff, mit dem McCrae von der Cygnus geflohen ist!
Sieht aus, als wollte er Reinhardts Kriegsschiffe angreifen. Fantastisch!

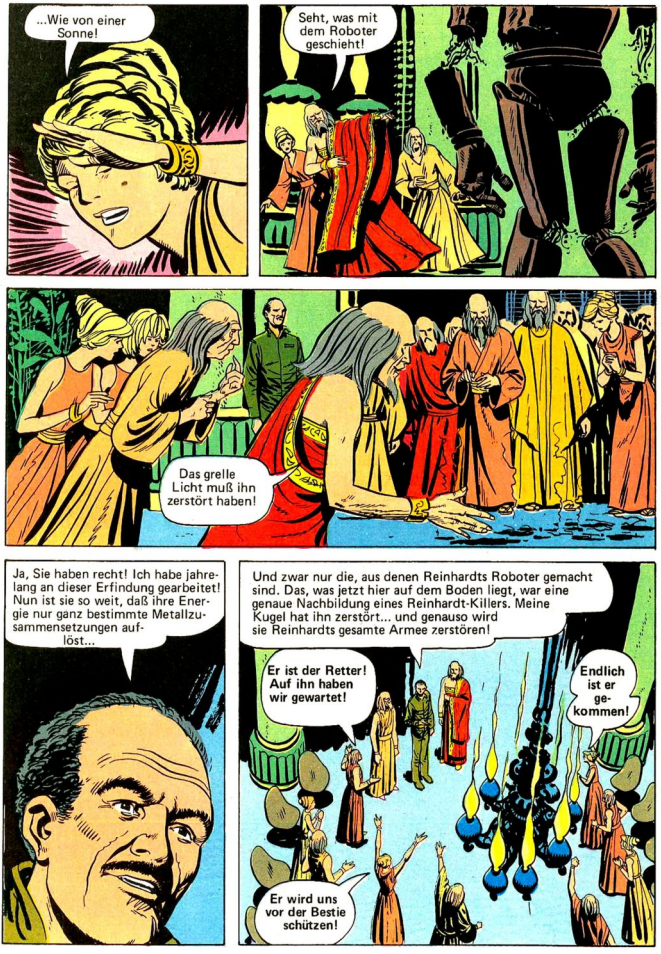

Großartig! Aber ob er allein mit einer ganzen Flotte fertig wird?
Er hat es tatsächlich geschafft! Sie ziehen ab.
Kurz darauf...
Gut gemacht, McCrae! Alle Achtung! Reinhardts Soldaten haben natürlich nicht erwartet, daß sich die Lichtmenschen auch wehren könnten.
Diesmal konnte ich sie noch überrumpeln. Aber die kommen garantiert wieder.
Die Schlacht ist noch nicht gewonnen!
Später, in der Stadt...
Es gab viele Verletzte heute! ...Wir müssen was gegen Reinhardt unternehmen!
Sie sagten, Sie hätten einen Plan, um ihn auszuschalten, Dr. McCrae? Würden Sie die Priester und den Ältestenrat einweihen?
Natürlich! Nun ist endlich der Tag gekommen, auf den ich schon jahrelang warte!

Im Tempel der Wahrheit erläutert Frank McCrae dem Ältestenrat der Lichtmenschen seinen Plan...





Wir warten auf den Retter, der aus dem Lager der Bestie kommen soll, um die Menschen des Lichts zu befreien. Und Frank McCrae kommt aus dem Lager der Bestie... von Reinhardts Raumstation!
Und er trägt eine Sonne in seinen Händen, wie es die Prophezeiung voraussagt.
So ein Unsinn! Diese Glaskugel soll eine Sonne sein? Lächerlich!
Da plötzlich erscheint am Eingang eine Gestalt...
Ein Roboter! Einer von Reinhardts Killern!
Hilfe!
Oh, nein!
Ich bin geblendet!...


...Wie von einer Sonne!
Seht, was mit dem Roboter geschieht!
Das grelle Licht muß ihn zerstört haben!
Ja, Sie haben recht! Ich habe jahrelang an dieser Erfindung gearbeitet! Nun ist sie so weit, daß ihre Energie nur ganz bestimmte Metallzusammensetzungen auflöst...
Und zwar nur die, aus denen Reinhardts Roboter gemacht sind. Das, was jetzt hier auf dem Boden liegt, war eine genaue Nachbildung eines Reinhardt-Killers. Meine Kugel hat ihn zerstört... und genauso wird sie Reinhardts gesamte Armee zerstören!
Er ist der Retter! Auf ihn haben wir gewartet!
Endlich ist er gekommen!
Er wird uns vor der Bestie schützen!

Gut! Ich werde euch retten! Aber das geht nur mit einer List!
Wir müssen Reinhardt dazu bringen, daß er mit seinen Robotern hier landet. Nur hier kann ich seine Armee vernichten!

Und ohne seine Armee ist er völlig hilflos. Versprecht Reinhardt nur, daß ihr euch ergeben werdet... daß er euer König wird... und daß er das ewige Leben erhält!
Sie meinen, wir sollen lügen?

Äh... wie dumm von mir! Lichtmenschen lügen ja nicht. Sie sind das Volk der Wahrheit, stimmt's?

Und so wendet sich McCrae mit seinem Problem an die Erdenmenschen. Gemeinsam entwerfen sie einen Plan...
Besonders das letzte Versprechen wird Reinhardt interessieren. Es war ja schon immer sein sehnlichster Wunsch, das ewige Leben zu erringen. Das wird den Ausschlag geben!

Wir haben Arans Unterschrift gefälscht und das Schreiben in der offiziellen Amtssprache abgefaßt.
Es ist wirklich gut, Daddy! Reinhardt wird nicht an seiner Echtheit zweifeln.

Liebe junge Dame! Ich sage Ihnen jetzt zum allerletzten Mal, daß ich nicht Ihr Vater bin! Wir mögen ja den gleichen Namen haben, und ich mag Ihrem Vater auch sehr ähnlich sehen...
...aber wir sind nicht aus demselben Universum! Kapiert?

Sie können von mir keine Vatergefühle erwarten, nachdem ich Sie erst seit gestern kenne. Ich hoffe, daß Sie sich in Zukunft etwas mehr beherrschen werden!

Ich bin nicht sicher, ob Sie bei dem Schreiben an Reinhardt die Amtssprache richtig getroffen haben. Ich werde im Tempel nach Dokumenten suchen. Vielleicht können wir den einen oder anderen Satz übernehmen.
Oh, Dan! Ich fühl' mich schrecklich!
Beruhige dich, Kate!

Seit wir in dieses Universum kamen, habe ich mir Hoffnungen gemacht. Ich wußte, ich würde meinen Vater finden! Ich fühlte es! Und ich fand ihn ja auch!... Aber jetzt...

Er ist so anders! So abweisend! Er schließt mich aus seinen Gedanken aus.
Was sollte er sonst tun? Vergiß nicht, daß wir in einem fremden Universum sind. Er ist nicht dein Vater!

Er ist lediglich jemand, der zufällig so aussieht wie dein Vater. Aber du bist eine Fremde für ihn.
Du hast ja recht. Wahrscheinlich ist es ihm peinlich, wenn ich mich ihm gegenüber wie eine liebende Tochter aufführe.

Ich gehe ihm nach und entschuldige mich. Vielleicht können wir wenigstens Freunde werden.

Kate eilt zum Tempel und findet McCrae im Archiv, völlig vertieft in seinen Lesestoff...
Hmmm... Er benutzt nicht das Lesegerät. Dann stöbert er in den alten Schriftrollen – in den ganz alten. Aber warum?
Plötzlich spürt McCrae, daß er nicht allein ist...
Was? Schon wieder Sie? Was wollen Sie denn jetzt noch?
Ich... äh...
Haben Sie noch mehr Unsinn in Bezug auf unsere Verwandtschaft auf Lager? Oder wollen Sie mir nachspionieren?
Nachspionieren? Nein, ich möchte mich entschuldigen!
Tut mir leid, wenn ich Sie belästigt haben sollte. Es wird nicht wieder vorkommen!
Okay!
Wenig später...
...aber er las keines der neueren Dokumente, in denen er die Formulierungen der heutigen Lichtmenschen hätte finden können. Er saß über einer ganz alten Schriftrolle und wurde sichtlich nervös, als er mich sah.
Das muß natürlich noch nichts bedeuten! Wer interessiert sich nicht für alte Schriftrollen?

Nein, Dan! Ich spüre, daß mit ihm etwas nicht stimmt!
Redest du dir da nicht etwas ein, Kate? Vermutlich bist du nur enttäuscht, weil er in seiner Art so wenig deinem Vater gleicht!
Dr. Kate! Dr. Kate!

Sehn Sie mal! Die Lichtmenschen-Techniker haben alle meine Dellen ausgebeult und meinen Kreislauf stabilisiert! Und neue Hände hab' ich auch!
Du siehst toll aus, Bob!

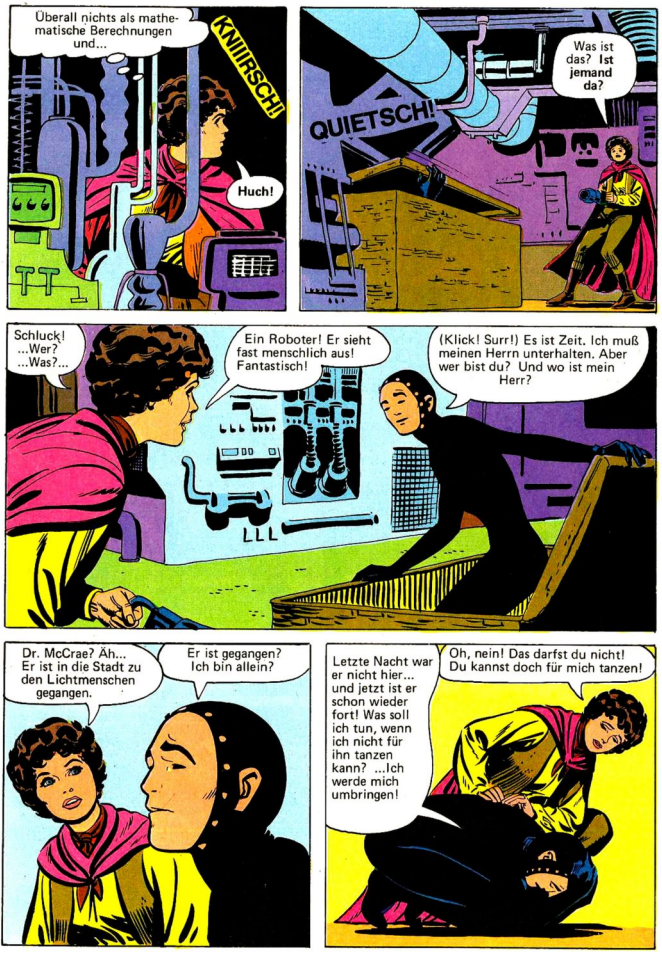
Es sind genau die gleichen Hände, wie ich sie früher hatte, als ich noch Babysitter war!
Na, dann darfst du sicher bald wieder auf Babys aufpassen!

In dieser Nacht, während die anderen schlafen...
Auch wenn mir Dan nicht glaubt, ich weiß, daß mit Frank McCrae was nicht stimmt!
Ich hätte doch nicht dieses ungute Gefühl, wenn er wirklich aufrichtig wäre!

Priester Aran schreibt hier zwar, daß ich Ihnen ein Pferd geben soll, wann immer Sie wollen. Aber es ist schon reichlich spät!
Aran wäre sicher auch dieser Ansicht... wenn er's wüßte!

Den ganzen Nachmittag habe ich Arans Unterschrift für das Kapitulations-Dokument geübt. Da war es leicht, auch die Order für den Stallmeister zu fälschen...

...genauso leicht, wie den Passierschein auszustellen, um aus der Stadt zu kommen!
In Ordnung! Sie können passieren!
McCrae muß schon ziemlich lange in dieser Höhle leben. Vielleicht finde ich dort irgendeinen Hinweis!
Mareska bezeichnete den Berg als heilig. Sie sagte, es wäre keinem Sterblichen erlaubt, sich ihm zu nähern... Sie hatte sogar Angst, den Fluß zu überqueren.
Aber ich habe keine Angst. Ich hab' ja ein Gewehr. Und außerdem: Was kann schon Gefährliches in dieser Höhle sein?!
Aha! Die Roboter, die McCrae gebaut hat, um die Kraft seiner Zerstörungskugel zu demonstrieren! Hoffentlich sind sie nicht aktiviert!


Überall nichts als mathematische Berechnungen und...
KNIIRSCH!
Huch!
QUIETSCH!
Was ist das? Ist jemand da?
Schluck! ...Wer? ...Was?...
Ein Roboter! Er sieht fast menschlich aus! Fantastisch!
(Klick! Surr!) Es ist Zeit. Ich muß meinen Herrn unterhalten. Aber wer bist du? Und wo ist mein Herr?
Dr. McCrae? Äh... Er ist in die Stadt zu den Lichtmenschen gegangen.
Er ist gegangen? Ich bin allein?
Letzte Nacht war er nicht hier... und jetzt ist er schon wieder fort! Was soll ich tun, wenn ich nicht für ihn tanzen kann? ...Ich werde mich umbringen!
Oh, nein! Das darfst du nicht! Du kannst doch für mich tanzen!

Das ist nicht dasselbe! Aber ich versuch's!
Paß auf! Sieh mal, was ich alles mache, um meinen Herrn zum Lachen zu bringen! Jetzt zum Beispiel bin ich Maximillian, Dr. Reinhardts Killer-Roboter. Wenn du nicht aufpaßt, trample ich dich nieder!
Sehr gut! Genau wie Maximillian! Wirklich!
Seit wann bist du denn mit Dr. McCrae in dieser Höhle?

Das weiß ich nicht genau. Schon viele hundert Nächte... und jetzt bin ich allein! **Schluchz!**

Mein Herr hat mich gemacht und programmiert. Ich sollte ihm vorspielen und ihn zum Lachen bringen. Aber nun ist er fort. Oh, wie das weh tut! Kannst du meinen Schmerz nicht beenden?
Du liebst ihn sehr, nicht wahr?

O ja! Ich war nur für ihn da... Aber vielleicht kommt er zurück?! Vielleicht darf ich dann wieder für ihn tanzen?!
Ja, vielleicht. Ich wünsch' es dir!

Ein Roboter, der Liebe fühlt und richtige Tränen weint! Das kann nicht mal Vincent.

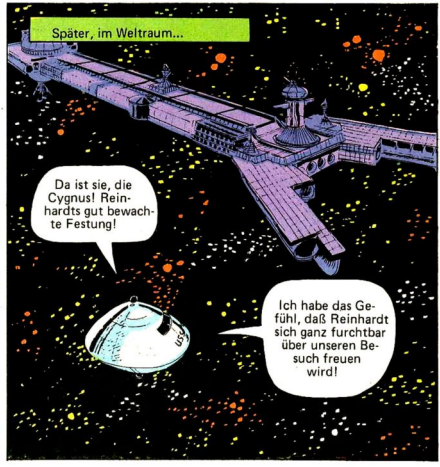
Aber es ist grausam, einen Roboter mit Gefühlen zu programmieren und ihn dann leiden zu lassen. Ich werde seine Qual beenden. Wenn ich ihn deaktiviere, wacht er nicht mehr auf und hat nie mehr Kummer!

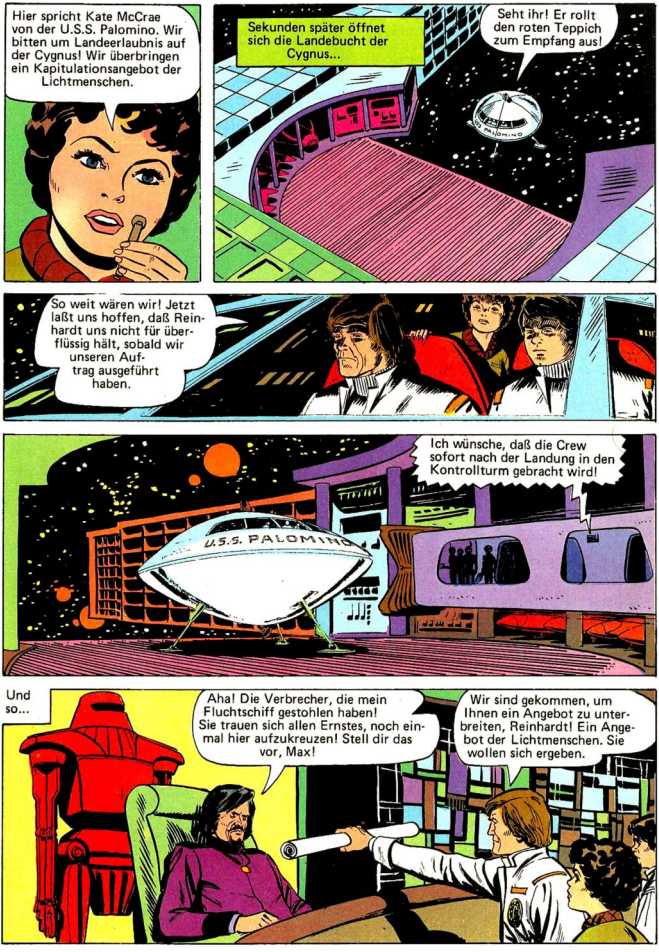
McCrae ist zwar ein Genie, aber kein besonders nettes. Wer solch einen Roboter baut und ihn dann im Stich läßt, ist zu allem fähig.

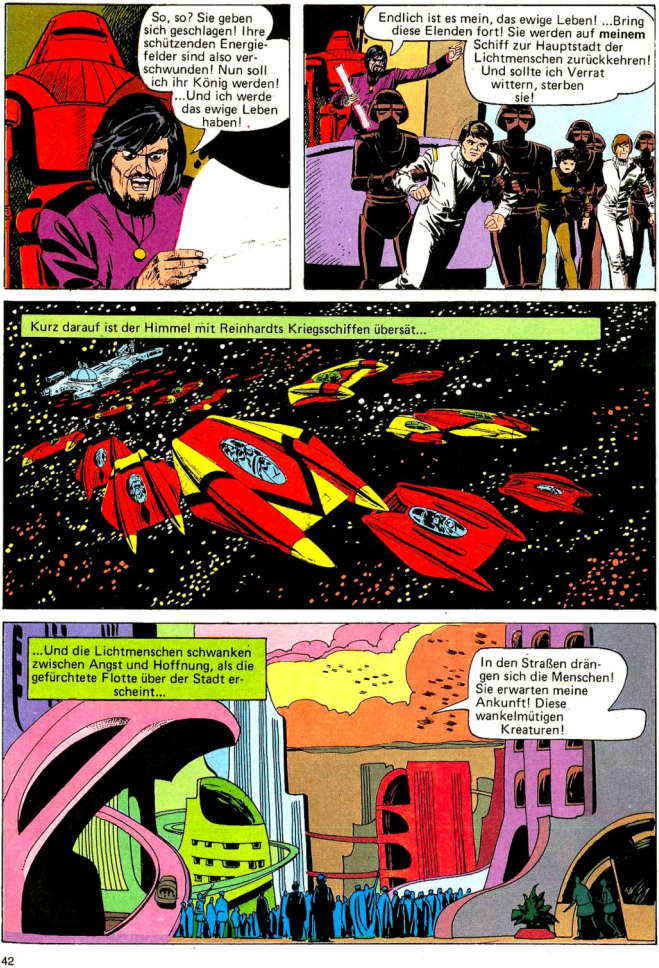
Zu allem? Ja, ich glaube, McCrae ist wirklich skrupellos!

Am nächsten Morgen vor dem Stadttor...
Okay! Wenn Sie wollen, werde ich McCrae natürlich im Auge behalten. Wissen Sie, Dr. Kate, es wär' mir lieber, wenn jemand anderes die Reinhardt-Mission übernommen hätte. Sie ist gefährlich!
Wir passen schon auf uns auf, Vincent! Mach du das auch!
Du bist ein großartiger Roboter. Wir möchten dich nicht verlieren!

Wauh! Sie hat mich geküßt!! Warum hat sie das getan?
Sie ist ein Mensch, Vincent! Versuch lieber nicht, die Menschen zu verstehen! Das hält dein Kreislauf nicht aus!


Später, im Weltraum...
Da ist sie, die Cygnus! Reinhardts gut bewachte Festung!
Ich habe das Gefühl, daß Reinhardt sich ganz furchtbar über unseren Besuch freuen wird!


Hier spricht Kate McCrae von der U.S.S. Palomino. Wir bitten um Landeerlaubnis auf der Cygnus! Wir überbringen ein Kapitulationsangebot der Lichtmenschen.
Sekunden später öffnet sich die Landebucht der Cygnus...
Seht ihr! Er rollt den roten Teppich zum Empfang aus!
So weit wären wir! Jetzt laßt uns hoffen, daß Reinhardt uns nicht für überflüssig hält, sobald wir unseren Auftrag ausgeführt haben.
Ich wünsche, daß die Crew sofort nach der Landung in den Kontrollturm gebracht wird!
U.S.S. PALOMINO
Und so...
Aha! Die Verbrecher, die mein Fluchtschiff gestohlen haben! Sie trauen sich allen Ernstes, noch einmal hier aufzukreuzen! Stell dir das vor, Max!
Wir sind gekommen, um Ihnen ein Angebot zu unterbreiten, Reinhardt! Ein Angebot der Lichtmenschen. Sie wollen sich ergeben.


So, so? Sie geben sich geschlagen! Ihre schützenden Energiefelder sind also verschwunden! Nun soll ich ihr König werden! ...Und ich werde das ewige Leben haben!
Endlich ist es mein, das ewige Leben! ...Bring diese Elenden fort! Sie werden auf meinem Schiff zur Hauptstadt der Lichtmenschen zurückkehren! Und sollte ich Verrat wittern, sterben sie!
Kurz darauf ist der Himmel mit Reinhardts Kriegsschiffen übersät...
...Und die Lichtmenschen schwanken zwischen Angst und Hoffnung, als die gefürchtete Flotte über der Stadt erscheint...
In den Straßen drängen sich die Menschen! Sie erwarten meine Ankunft! Diese wankelmütigen Kreaturen!

Ich könnte sie mit einem Schlag auslöschen!
Das stimmt! Aber dann würden Sie nie das Geheimnis des ewigen Lebens erfahren.

Dieses Argument leuchtet Reinhardt ein. Und so landet er und führt seine Roboter-Armee zum Tempel der Wahrheit...

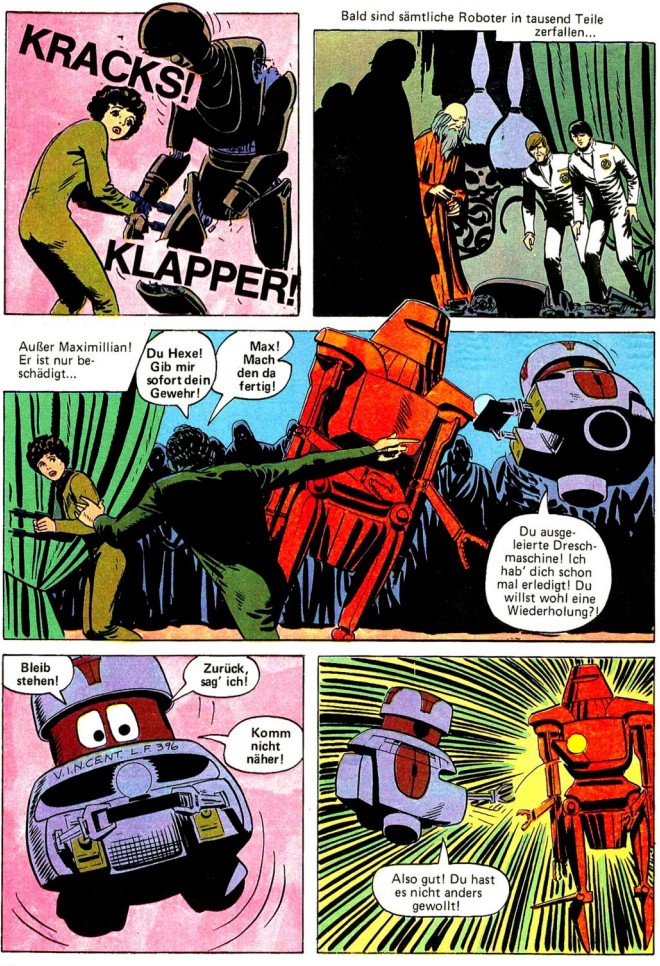
...Wo ihn Aran und Mareska mit den anderen Priestern und dem Ältestenrat erwarten...
Hier bin ich, um Ihre Kapitulation anzunehmen... und um das Geheimnis des ewigen Lebens zu erfahren!
Niemand kann ewig leben! Auch Sie nicht, Reinhardt! Aber wenn Sie diese Schriftrolle lesen und ihre Weisheit in Ihr Herz aufnehmen, werden Sie noch viele, viele Jahre leben... und glücklich sein!

Was, kein ewiges Leben? Nun, viele Jahre sind besser als nichts! Diese Rolle gehört jetzt mir, und ich bin...
...der Herrscher des Universums!

Plötzlich erscheint eine Gestalt an der Tempeltür...
Du und Herrscher des Universums? Du hirnloser Blechkasten! Du hast wohl einen Kurzschluß im Kreislauf!

Das ist ja Dr. McCrae! Wieso hat er seine Kugel nicht dabei, mit der er die Roboter zerstören kann?
So ein Leichtsinn! Jetzt werden sie ihn zerstören!
Ich allein beherrsche den Planeten der Lichtmenschen! Dich brauche ich jetzt nicht mehr!
Max!
ZACK!
Oh, nein! Der große Reinhardt war nichts als ein ganz gewöhnlicher Roboter!
Falsch! Er war kein gewöhnlicher Roboter! Er war mein Meisterstück! Und jetzt, wo die Armee der Cygnus die Stadt besetzt hat, gehört die Schriftrolle mir! Bring sie mir, Max!

Augenblick mal, Dr. McCrae!
Vincent, wo bist du? Hier gibt's Arbeit für dich!
Bin schon da, Dr. Kate!
Nein! Halt! Tun Sie's nicht!


KRACKS!
KLAPPER!
Bald sind sämtliche Roboter in tausend Teile zerfallen...
Außer Maximillian! Er ist nur beschädigt...
Du Hexe! Gib mir sofort dein Gewehr!
Max! Mach den da fertig!
Du ausgeleierte Dreschmaschine! Ich hab' dich schon mal erledigt! Du willst wohl eine Wiederholung?!
Bleib stehen!
Zurück, sag' ich!
Komm nicht näher!
VINCENT L.F.396
Also gut! Du hast es nicht anders gewollt!

KA-WUMMMMM!
Du kannst ihn nicht stoppen! Paß auf, Vincent! Er kommt immer näher!
Max! Nicht! Laß mich los! Hilfe!
UAAAAAHHH!
Max! Was tust du? Du sollst ihn erledigen, nicht mich!
Schau nicht hin, Kate!

Charlie! Dan! Paßt auf! Er läuft Amok!
Zurück! Marsch!
FUSCH!
Der volle Strahl aus Charlies Laserwaffe ist dann doch zuviel für den riesigen Roboter...

WUMMMMM!
So, der wär' erledigt!
Alle sind erledigt, Gott sei Dank!

Welch eine Ironie! Ein hochintelligenter Mann wie McCrae riskiert alles, nur um diese Schriftrolle zu bekommen.
Durch Tugend währt das Leben lange. Drum leb in Harmonie mit der Natur. Bleib stets und immer bei der Wahrheit. Füg weder anderen noch dir selbst ein Leid zu, sondern liebe alle gleich!
Gute Ratschläge, was? Aber auch sie hätten Frank McCrae nicht zu einem besseren Menschen gemacht.
Das glaube ich auch. Er hätte es nicht geschafft, auch nur eines dieser Gesetze zu befolgen.

Mit Reinhardt und seinen Killer-Robotern verschwand auch die Furcht der Lichtmenschen... Langsam bereiten sich die Erdenmenschen auf ihre Heimreise vor...

Bist du sicher, daß du nicht mitkommen willst, Bob? Auf der Erde haben sie auch Babys, weißt du!

Nett von dir, Vincent. Aber der kleine Bursche hier paßt so gut hier rein und... also, ehrlich gesagt: Ich bring' es nicht übers Herz, ihn zu verlassen!

Aber ich werde euch nie vergessen, Freunde! Niemals!

Niemand von uns wird sie je vergessen, Bob!

Du wußtest die ganze Zeit, daß McCrae der eigentliche Bösewicht war, nicht wahr, Kate?

Nun, eigentlich erst, als ich ihn mit den alten Schriftrollen im Tempel überraschte und als er so böse auf mich wurde. Das machte mich stutzig.

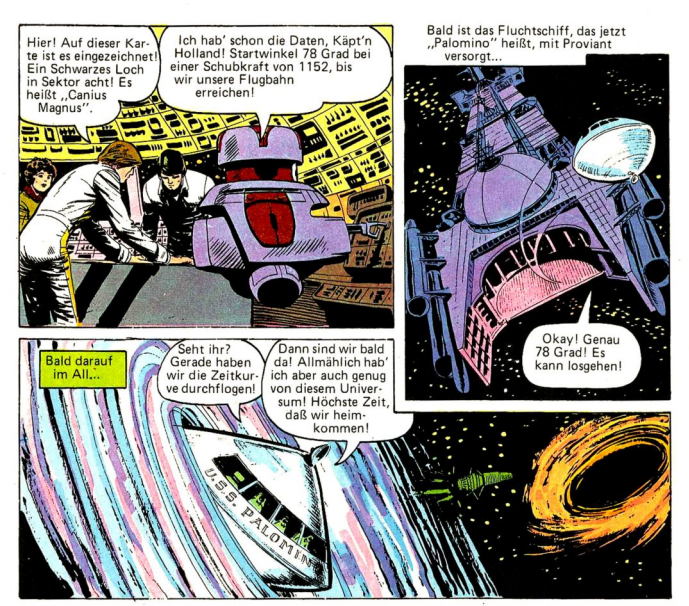
Bestimmt wollte er sich vergewissern, daß er das Spiel richtig spielte und die alte Prophezeiung in allen Punkten genau erfüllte.

Als ich dann den armen Roboter sah, der lieben und weinen konnte, wußte ich, daß McCrae auch imstande war, einen verrückten Roboter zu bauen... einen wie Reinhardt.

Und plötzlich tat dieser grausame Mensch so, als wolle er den Lichtmenschen helfen. Das ergab keinen Sinn! Deshalb alarmierte ich Vincent und...

...Dan, was ist los? Warum gehen wir zur Cygnus zurück?

Weil es an Bord sicher Weltraumkarten gibt! Und die brauchen wir, um dieses Schwarze Loch wiederzufinden. Außerdem ist Reinhardts Fluchtschiff viel geräumiger... Wer weiß, wie lange wir brauchen, bis wir zu Hause sind!


Hier! Auf dieser Karte ist es eingezeichnet! Ein Schwarzes Loch in Sektor acht! Es heißt „Canius Magnus".
Ich hab' schon die Daten, Käpt'n Holland! Startwinkel 78 Grad bei einer Schubkraft von 1152, bis wir unsere Flugbahn erreichen!
Bald ist das Fluchtschiff, das jetzt „Palomino" heißt, mit Proviant versorgt...
Okay! Genau 78 Grad! Es kann losgehen!
Bald darauf im All...
Seht ihr? Gerade haben wir die Zeitkurve durchflogen!
Dann sind wir bald da! Allmählich hab' ich aber auch genug von diesem Universum! Höchste Zeit, daß wir heimkommen!
USS. PALOMINO

Einen Moment lang zittert das Schiff am Rand des großen Abenteuers... dann schießt es mitten ins Zentrum des Schwarzen Lochs...

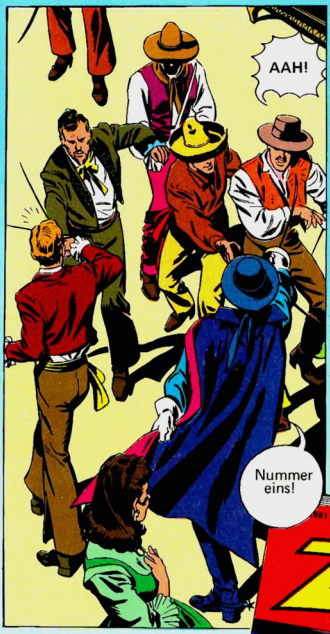
Die gewaltige Schwerkraft bemächtigt sich der Reisenden und läßt sie in tiefe Ohnmacht fallen. Trotzdem wissen sie im Unterbewußtsein, daß ihr Ziel jenseits des unheimlichen Strudels liegt, und daß sie es unbedingt erreichen müssen. Dieses Ziel heißt ERDE... und es ist ihre Heimat!
ENDE

256 spannende Seiten lang löst ein Abenteuer das andere ab. Voll aufregender Zwischenfälle von der ersten bis zur letzten Seite. Das sind

Walt Disneys Lustige Taschenbücher

© Walt Disney Productions

Der original Zorro von Walt Disney



Kaltblütiges Komplott

Ein Mann büßt im Gefängnis für einen Mord, den er nicht begangen hat. Als dann eine geheime Botschaft den wahren Schuldigen zu entlarven droht, ist das Leben eines weiteren Menschen in höchster Gefahr. Ein heimtückischer Überfall ruft ZORRO auf den Plan. – Die Stunde der Abrechnung bricht an...

+ Walt Disney Productions

ZORRO 1 – jetzt beim Zeitschriftenhändler